

Lebensmittel der etwas anderen Art

Herausforderung | Kunst – langfristig angelegtes Kapital / 6. Geburtstag und neue Angebote im Kunsthaus

Schmalkalden – Rechtzeitig zum sechsten Geburtstag wartet das Kunsthaus mit neuen Angeboten auf. Zum Stadtfest 2003 als private Galerie und Begegnungsstätte gegründet, kann die Familie Gratz heuer auf ein halbes Dutzend erfolgreiche und nicht immer einfache Jahre zurückblicken.

Die Herausforderung: Unternehmerisch denken und handeln auf einem Markt, den es in Schmalkalden fast nicht gibt. Mehr noch bleibt das Kunsthaus bei seinem hohen Anspruch. Galeristin Marion Gratz: „Wir zeigen moderne Kunst des 21. Jahrhunderts in Malerei, Grafik und Fotografie und suchen das aus, was uns gefällt.“

Das ist das Privileg des privaten Galerieunternehmens – und langfristig angelegtes Kapital. Öffentliche Mittel bekommt das Kunsthaus nicht. Immerhin ist es gelungen, einen sehr aktiven Kunstverein zu gründen, der in den fünf Jahren seines Bestehens bereits eine ansehnliche Sammlung zusammengetragen hat. Noch in diesem Monat werden die mehr als 30 Bilder und Skulpturen im Kreis Krankenhaus ausgestellt. Mit den Ankäufern unterstützt der Kunstverein die Maler, Grafiker und Fotografen, knüpft Netzwerke der bildenden Kunst über ganz Deutschland.

Wie zum Beispiel mit der Malerin Isa Dahl und dem Bildhauer Daniel Wagenblast. Das Ehepaar aus Stuttgart stellte zur Eröffnung des Kunsthauses aus und präsentierte sich voriges Jahr zum fünfjährigen Jubiläum mit neuen Arbeiten vor. Von Daniel Wagenblast stammt die Plastik „Taxi Driver“, die lange Zeit vor dem Kunsthaus ihren Platz hatte. Mit kleinen Plastiken von Daniel Wagenblast erweitert das Kunsthaus jetzt sein Angebot im Kellergewölbe.

Weiter werden Skulpturen von Klaus Metz und kleinformatige Bilder von Heike Metz zu kaufen sein. Künstlerische Keramik von Thomas Löber-Buchmann aus Halle ist ebenfalls im Verkaufsprogramm. Eigens dafür wurde das Kellergewölbe hergerichtet. Dazu mussten die Sandsteinplatten des Fußbodens mit einem Spezialzement fest verlegt werden. Denn das Gewölbe muss „atmen“.

Als Kunstverkäufer-Lehrling steigt Sohn Franz Gratz jetzt in das Geschäft der Eltern ein. Harald R. Gratz hat die von der IHK erteilte Befähigung Lehrlern auszubilden und die Eltern freuen sich schon auf die



Herausforderung: Familienunternehmen Kunst – Marion und Harald R. Gratz.

Foto: privat

Zusammenarbeit mit ihrem Sohn.

Denn damit beantwortet sich die Frage, die vor allem Touristen immer wieder stellen: Warum das Kunsthaus nur auf Veranbarung aufgeschlossen werden? Vor geraumer Zeit musste sich die Galeristin aus Kostennutzen-Gründen zu diesem Schritt entschließen. Jetzt ist sie froh, dass die Türen von Mittwoch bis Sonntag für die Besucher offen gehalten werden können.

Eine andere Frage, die in der Schmalkalder Gerüchteküche immer mal wieder hochkocht war die, ob ins Kunsthaus eine Gaststätte einziehen sollte. Dazu kam ein klares Nein von Marion Gratz. Für Essen und Trinken sorgen die Vereine und Personen, die sich ins Kunsthaus einmieten, wie beispielsweise die Fachhochschule. Nur für den Kunstverein übernimmt die Familie Gratz diese Aufgabe.

Genuss steht sozusagen im Wappen des Kunsthauses und das schmückt Harald R. Gratz derzeit in Zusammenarbeit mit dem Weinhof Bismis in Weidbrunn für eine Weinedition

aus. Eine ganze Reihe von Entwürfen für edle Tropfen des Weingutes Deckert aus dem Gebiet Saale-Unstrut sind bereits entstanden und müssen nur noch ausgewählt werden. So etikettierte Flaschen werden ebenfalls im Kellergewölbe angeboten.

„Wir zeigen moderne Kunst des 21. Jahrhunderts in Malerei, Grafik und Fotografie und suchen das aus, was uns gefällt“

Marion Gratz

Sich von Harald R. Gratz porträtieren zu lassen, ist nicht im Angebot des Kunsthauses. Er sucht sich die Personen, die er malen will, selbst aus, verrät seine Frau. So arbeite er derzeit an einer Porträtserie des bekannten Schauspielers Thomas Thieme aus Weimar (u. a. „Das Leben der Anderen“).

Aber der international be-

kannte Maler mit Wurzeln in Schnellbach und Schmalkalden bringt neben seiner stets Topsecret-Arbeit im Atelier zahlreiche Projekte auf den Weg und unterstützt junge Künstler.

Wie zum Beispiel den Rumänen Stefan Radu Cretu, den ersten Aussteller des Lutherdekade-Projektes „Fünf Künstler in fünf Jahren“. Anfang Februar stellte sich Cretu mit der Skulpturenausstellung „20 Jahre Freiheit“ in der Stadtbibliothek vor.

Marion Gratz wünscht sich, dass das Publikum mehr auf die Galerie zukommt und aus dem lebendigen Dialog über Kunst, zum Beispiel in der beliebten Vortragsreihe „Bekanntest-Künstlerpersönlichkeiten“, auch Leben wird. Sprich, Kunst ein „Lebensmittel“ wird, ganz abgesehen von dem Wert, den Kunstwerke bilden.

Mit der Jahresgrafik kann sammeln selbst für Anfänger zum Vergnügen werden. Auch heuer wird wieder eine Arbeit von einem Aussteller der Galerie zum Jahresende angeboten. Marion Gratz kündigte eine Gedenkausstellung zum 100. Geburtstag von Helmut Andre-

as Paul (HAP) Grieshaber an, der den großformatigen Holzschnitt „salonfähig“ machte.

Der Kunst-Keller soll anlässlich der Vernissage des Dresdner Künstlers Hans-Ulrich Wutzler am 5. September eröffnet werden. Aber auch schon zum Stadtfest ist das Kunsthaus von 10 bis 18 Uhr offen. Es ist die vorerst letzte Gelegenheit, den zweiten Teil der umfangreichen Penthisilea-Ausstellung von Harald R. Gratz anzuschauen.

Am morgigen Samstagabend, 19.30 Uhr, lädt der Kunstverein zu seinem Sommerfest ins Kunsthaus ein. Schottlandkenner und -liebhaber Dr. Kai Lehmann wird die Gäste anhand eines Bildvortrags auf eine Reise durch Schottland mitnehmen und wer möchte, hat die Gelegenheit, original schottische Whiskysorten zu verkosten. Zwischendurch gibt es Musik vom Dudelsack.

Die Öffnungszeiten des Kunsthauses ab September 2009 sind mittwochs bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags und sonntags von 10 bis 16 Uhr.

■ www.kunst-genießen.de.

Ihr direkter Draht

Haben Sie, liebe Leser, Anregungen, Fragen oder Hinweise?

Für Schmalkalden mit Ortsteilen ist zuständig

Lokalredakteurin
Susann Schönwald



Sie ist erreichbar unter 03683/69760 oder 03683/697613

IN KÜRZE

Wochenmarkt fällt aus

Schmalkalden – Aufgrund der Vorbereitung und Durchführung des Kinderfestes am morgigen Samstag fällt der Wochenmarkt aus. Darüber informiert gestern die Stadtverwaltung.

Tour nach Hohenfelden

Schmalkalden – Die Volkssolidarität lädt am Montag, 7. September, zu einer Wikinger-Schiffahrt mit Mittagessen und musikalischem Programm auf dem Stausee Hohenwarte ein. Anmeldungen nimmt der Klub der Volkssolidarität, Am Kanonenweg 5, unter ☎ 03683/402374 entgegen.

Neue Baustelle

Schmalkalden – Voraussichtlich am Dienstag, 1. September, beginnen die Kanalarbeiten in der Gothaer Straße. Das kündigte Bürgermeister Thomas Kaminski am Montag im Stadtrat an. Die Maßnahme wird gemein-

sam mit der Gewas durchgeführt. Mit Behinderungen und Verkehrseinschränkungen ist zu rechnen. Noch in diesem Monat beginnt die Sanierung der Gewölbebrücke in Niederschmalkalden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 30. Juni 2010 an. Der Verkehr wird über eine Behelfsbrücke geleitet. Und wie bereits berichtet, wird am 5. und 6. September die gesamte Ortsdurchfahrt von Mittelstille gesperrt. Dazu gibt es noch gesonderte Infos. sö

Gute Nachrichten

Schmalkalden – Die Linke-Fraktion im Stadtrat hat auf diese Information schon lange gewartet: Spätestens bis zum 31. August – dieses Jahres – soll das sowjetische Ehrenmal auf dem Friedhof Eichelbach gereinigt sein. Der Auftrag, so betonte Bürgermeister Kaminski im Stadtrat, sei vergeben. Auch die Wernshäuser wird's freuen: Das Geländer am Friedhof ist gebaut und soll in der kommenden Woche angebracht werden. sö

SoVD fährt nach Fulda

Schmalkalden – Der Sozialverband SoVD lädt seine Mitglieder am Dienstag, 25. August, zu einer Bustour ein. Die Fahrt beginnt um 13 Uhr in Näherstille, führt über den Marienweg, die Haargasse, das Obertor, das Teichhotel, den Busbahnhof und die Kasselstraße nach Hettenhausen bei Fulda. Nach

einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen geht es nach Fulda und pünktlich um 18 Uhr gibt es ein Abendbrot in Hettenhausen. Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich beim Kreisgeschäftsführer Eberhard Uecker unter ☎ 03683/600170 anmelden. red



Mit offenen Augen durch die Natur

Im Erbschen Garten nahe der kleinen Brücke über die Schmalkalde entdeckte unser Leser Gustav Freitag diesen Baumschwamm und fotografierte ihn für die Zeitung. Der Pilz hat einen Durchmesser von ca. 50 cm und ist ein echtes Prachtstück. Foto: Freitag

Das Mittelalter kann süchtig machen

Feste | Zwei Einladungen zu einer Zeitreise in längst vergangene Zeiten / Zahlreiche Angebote

Schmalkalden – Seine Blütezeit erlebte Schmalkalden im späten Mittelalter. In diese Zeit fällt die Entstehung zahlreicher repräsentativer Gebäude, unter anderem der Bau der Stadtkirche St. Georg, deren 500. Geburtstag die Evangelische Kirchengemeinde gemeinsam mit den Bürgern der Stadt in diesem Jahr feiert.

Zum „Mittelalter-Kinderfest“ laden deshalb morgen, 14 bis 18 Uhr, Stadtverwaltung und Evangelische Kirchengemeinde auf den Altmarkt ein. Hier wird der Verein „Gervina“ sein Lager aufschlagen. Die Mitglieder des Breitinger Vereins beschäftigen sich mit frühmittelalterlichen Handwerks- und Kampftechniken und bauen an einem frühmittelalterlichen Königshof, um der Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, einen Teil der Vergangenheit hautnah zu erleben.

Doch auch für die Eltern und Großeltern gibt es viel zu bestaunen. So wird es in einer großen Jurte oder in Zelten des Vereins eine Ausstellung von Ausgrabungen aus der Merowingerzeit geben. Zu den Mittelalter-Aktionen mit der „Gervina“ gehören unter anderem: Bogen schießen und Körbe



Lust auf Körbe flechten? Korbmacherin Heidrun Fuchs ist morgen ebenfalls beim Kinderfest auf dem Altmarkt dabei.

Foto: Agentur

flechten lernen, Axt werfen und ein kleiner Steinmetz sein, in mittelalterliche Gewänder schlüpfen und Fotos machen, mittelalterlichen Kämpfen der Vereinsmitglieder zusehen. Weiterhin bereichern örtliche Jugendeinrichtungen und Vereine sowie Swen Arnold den Veranstaltungsnachmittag. Angeboten werden eine Kinderdisco und Bühnenprogramm mit „Ritter Rudi“ um 15.30 und 16.30 Uhr, Hüpfburg, Schmin-

ken, Basteln und Luftballonweitflug.

Ein Fest für die Familie

Aber das ist erst der Anfang. Aus Anlass des 500. Geburtstages der St.-Georgs-Kirche hat sich die Evangelische Kirchengemeinde mit Liebe zum Detail viele schöne Überraschungen rund um das Thema Mittelalter für die Stadtfestbesucher im Al-

ter von 0 bis 100 einfallen lassen. Unter dem Motto „Kömmet alle herbey! 'S ist Kirchwey!“ eröffnen die Posaunenbläser am Samstag, 22. August, um 13.30 Uhr das Fest. Dann werden die Glocken läuten und zum Besuch auf den Kirchhof einladen. Ab 14 Uhr wird hier ein vielseitiges Programm für die ganze Familie geboten. An 16 Ständen können Groß und Klein alte Handwerkstechniken wie Filzen, Schreiben, Töpfen

oder Körbe flechten ausprobieren, sie können basteln, spielen und schmausen. Es wird eine Versteigerung geben und einen Trödelmarkt. Zudem ist die Stadtkirche sowie von 15 bis 17 Uhr der Turm geöffnet. Zu besichtigen ist auch der kleine Raum im ältesten Teil der Stadtkirche, dem Südwestturm. Einen wichtigen Part übernimmt der Mittelalterverein „Authentica Castrum Walinvels (ACW)“ aus Tambach-Dietharz, den Schmalkaldern bereits gut bekannt durch die mittelalterlichen Weihnachtsmärkte auf Schloss Wilhelmsburg. Zudem beteiligen sich die evangelischen Kindergärten, die Martin-Luther-Schule sowie Konfirmanden an der Gestaltung und Absicherung des Mittelalterfestes. Höhepunkt ist natürlich das Spiel der Theatergruppe der evangelischen Kirchengemeinde Schmalkalden um 17 Uhr. Unter Leitung von Christiane Schreiber dreht sich das Stück inhaltlich natürlich um das Thema Mittelalter.

Am Sonntag findet um 10 Uhr der Ökumenische Gottesdienst auf dem Altmarkt statt. Ein mittelalterliches Konzert beschließt um 18 Uhr das Fest in der Stadtkirche. sö

oder Körbe flechten ausprobieren, sie können basteln, spielen und schmausen. Es wird eine Versteigerung geben und einen Trödelmarkt. Zudem ist die Stadtkirche sowie von 15 bis 17 Uhr der Turm geöffnet. Zu besichtigen ist auch der kleine Raum im ältesten Teil der Stadtkirche, dem Südwestturm. Einen wichtigen Part übernimmt der Mittelalterverein „Authentica Castrum Walinvels (ACW)“ aus Tambach-Dietharz, den Schmalkaldern bereits gut bekannt durch die mittelalterlichen Weihnachtsmärkte auf Schloss Wilhelmsburg. Zudem beteiligen sich die evangelischen Kindergärten, die Martin-Luther-Schule sowie Konfirmanden an der Gestaltung und Absicherung des Mittelalterfestes. Höhepunkt ist natürlich das Spiel der Theatergruppe der evangelischen Kirchengemeinde Schmalkalden um 17 Uhr. Unter Leitung von Christiane Schreiber dreht sich das Stück inhaltlich natürlich um das Thema Mittelalter.

Am Sonntag findet um 10 Uhr der Ökumenische Gottesdienst auf dem Altmarkt statt. Ein mittelalterliches Konzert beschließt um 18 Uhr das Fest in der Stadtkirche. sö

Svoboda ist der Chef

Bauausschuss | Konstituierende Sitzung

Schmalkalden – Erwartungsgemäß hat Dr. Stefan Svoboda (SPD) den Vorsitz im Ausschuss für Bauwesen, Stadtsanierung, Umweltschutz und Wirtschaftsförderung übernommen. Als Stellvertreterin fungiert Martina Jung (Die Linke). Dem Ausschuss gehören des Weiteren folgende stimmberechtigte Mitglieder an: Peter Trabert und Steffen Danz von der SPD, Frank Möller und Steffen Krech von der CDU, Martin Jung und Peter Wieneck von der Bürgerinitiative. Zu sachkundigen Bürgern wurden am Montag

berufen: Michael Bierstädt für die SPD, Egon Eckhardt für die CDU, Marcel Kürschner für die Linken und Thomas Hauck für die BI. Zwei Mitglieder, Jung und Svoboda, haben bereits in der vergangenen Legislaturperiode im Bauausschuss gearbeitet, alle anderen sind neu. Deren Aufgabe wird es zunächst sein, geltende Satzungen zu studieren. Zudem hat sich der Vorsitzende gemeinsam mit seinem Ausschuss eine Tour durch die Ortsteile vorgenommen. Beginnen will man im größten – in Wernshausen. sö